

Daten und Fakten zur Situation unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge

Hintergrund

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) sind Kinder und Jugendliche, die vor Erreichen der Volljährigkeit ohne Sorgeberechtigte einreisen. Seit 2010 zeichnet sich bei den Antragsteller_innen für Asyl jährlich eine leichte Steigerung ab. Daneben kommen UMF nach Baden-Württemberg, die keinen Asylantrag stellen und deshalb in der Vergangenheit nicht statistisch erfasst wurden. Für das Land Baden-Württemberg haben wir jetzt genaue re Zahlen für das Jahr 2012 sind 270 Inobhutnahmen ausländischer Minderjähriger und für 2013 sind 517 Inobhutnahmen dieser jungen Menschen zu verzeichnen.¹

25 % dieser jungen Flüchtlinge waren maximal 15 Jahre alt. UMF sind Kinder und Jugendliche, die vor Erreichen der Volljährigkeit ohne Sorgeberechtigte einreisen. Seit 2006 zeichnet sich eine jährliche Steigerung ab. Gleichzeitig hat es Verbesserungen beim Umgang mit UMF gegeben. Durch die Novellierung (KICK) des SGB VIII seit Oktober 2005 und die Öffnung der Aufnahmegruppe junge Migranten im Februar 2007 in Karlsruhe ist eine Professionalisierung bei Fachkräften im Umgang mit UMF entstanden.

Die unter 18-jährigen Jugendlichen kommen heutzutage nicht mehr in Gemeinschaftunterkünfte², sondern nach der Einreise in eine Jugendhilfeeinrichtung.

Rechtliche Grundlagen

International: Genfer Flüchtlingskonvention (GFK), UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK), Haager Minderjährigenschutzabkommen (MSA)
Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)
Qualifikationsrichtlinie, Aufnahmerichtlinie, Verfahrensrichtlinie, Rückführungsrichtlinie
Dublin II / Dublin III
National: Grundgesetz für die BRD (GG)
Asylverfahrensgesetz (AsylVg), Aufenthaltsgesetz (AufG) + AVwV
Aufenthaltsverordnung (AufenthV), Beschäftigungsverordnung (BeschV)
SGB VIII
+ Nationale und europäische Rechtsprechung
(beide Orientierungen: SGB VIII oder und AusIR)

Herkunft und Verteilung

Herkunftsländer³ bundesweit für 2013:

Afghanistan, Somalia, Syrien, Eritrea, Ägypten, Pakistan ...*

Größte Gruppe stammt aus Afghanistan (691), Somalia (354), Syrien (287) und Eritrea (138)*

Punktuell konzentrieren sich Zuzüge einer Herkunft auch regional: Eritrea, Marokko, Pakistan u.s.w.

Einreise an den südlichen Grenzen Deutschlands (Bayern und Baden-Württemberg) über

1 Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

2 FlüAg 19.12.2013 und DVO FlüAg 08.01.2014

3 Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Statistik UMF 2013: <http://www.proasyl.de/>

Österreich, die Schweiz und Frankreich

Bundesweit (www.b-umf.de):

> Nordrhein-Westfalen (1083), Hessen (889) und Bayern (742) Schlusslicht ist Mecklenburg-Vorpommern mit 0 Inobhutnahmen

> Baden-Württemberg 2009 Platz 8 und 2013 Platz 6
Die östlichen Bundesländer belegen die letzten 5 Plätze

Landesweit (StaLa BW):

> Höchstes Zuzugsaufkommen in Baden-Württemberg in den Großstädten und den grenznahen Ländern

> Aufzählung der sieben am meisten betroffenen Kreise aus 44:
Stuttgart (159), Karlsruhe (92), Ortenau (67), Freiburg (65),
Lörrach (32), Mannheim (29) und Ulm (20)

Stuttgart 17.11.2014

Marlene Seckler M.A., Fachreferentin für Migration beim Paritätischen Wohlfahrtsverband baden-Württemberg